

# Unternehmen life Ein Orden ist Unternehmen - Malteser

Allein in Passau stehen die Malteser jährlich in fast 2.000 Notfalleinsätzen zur Verfügung. Sie betreiben Krankenhäuser und bilden unsere Jugend – Professionalität wird dabei groß geschrieben. Ein Orden zeigt, wie soziales Engagement in die Praxis umgesetzt wird.

Vor über 900 Jahren schlossen sich Ritter in Jerusalem zu einer Hospizbrüderschaft zusammen um kranke und arme Pilger zu pflegen – der Malteserorden wurde geboren. Vieles hat sich verändert seit dieser Zeit. Der katholische Orden ist heute international verbreitet und steht mit über 90 Staaten in diplomatischen Beziehungen. Die Aufgaben sind modern und vielfältig geworden, doch die Zielsetzung ist heute noch die gleiche wie vor 900 Jahren: Armen und kranken Menschen zu helfen und zu dienen. In Deutschland arbeitet die Organisation dreigeteilt: Malteser Trägergesellschaft, Malteser Werke, Malteser Hilfsdienst.

Mit 12 Krankenhäusern, 19 Altenheimen und 19 Pflegedienstleistungen sind die Malteser in Deutschland eine bedeutende pflegerische Organisation. Über 5.800 angestellte Mitarbeiter der Malteser Trägergesellschaft gGmbH betreuen alte und hilfsbedürftige Menschen.

Die Malteser Werke gGmbH widmet sich der Jugend- und Drogenhilfe, der Migration sowie der Gesundheitsförderung und Prävention.

Sozialunternehmerische Dienste werden vom Malteser Hilfsdienst erbracht. Jährlich wird in 230.000 Notfalleinsätzen Leben gerettet. Über 3,7 Mio. Mahlzeiten versorgen Alte und Kranke. 30.000 Menschen vertrauen auf ein aufgefeiltes Hausnotrufsystem, das die Geborgenheit und Sicherheit in den eigenen Wänden im Alter ermöglicht.



Roland Roderweis, Geschäftsführer

Die Malteser in Bayern werden aus Passau heraus geführt. Roland Roderweis verantwortet neben dem Malteserstift St. Nikola weitere Pflegeeinrichtungen in Starnberg und Bad Brückenau.

Nahezu 2.000 Rettungseinsätze, 4.500 Krankentransporte und 41.000 beförderte Personen im Fahrdienst kennzeichnen die Versorgungsleistung des Malteser Hilfsdienstes für unsere Region. Bei 546 Einsätzen im Sanitätsdienst wurden 9.150 Stunden für 2015 hilfebedürftige Personen erbracht.

Nicht genug: Im vergangenen Jahr schulten die Malteser in Passau 2.830 Menschen für den Erste-Hilfe-Einsatz. Diese Zahlen sind nur möglich durch ein hohes Ehrenamtliches Engagement. Neben 95 Angestellten leisten rund 660 ehrenamtliche Helfer wertvolle Arbeit.



Einsatzwagen der Malteser

Soziales Engagement ist für jeden Bürger möglich, auch wenn aufgrund persönlicher Umstände die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit nicht besteht. Bereits über 17.600 Menschen der Region unterstützen als Mitglied die Malteser- und keiner weiß, ob man nicht selbst eines Tages froh über die helfenden Hände eines Maltesers sein wird.



Malteser Pflegedienst



# NEWSLETTER

Ausgabe Oktober 2006

Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.

### Aus dem Inhalt:

Unternehmen life – Messestadt Passau .....Seite 2

Interview mit Peter Kinold  
Geschäftsführender Gesellschafter der Kinold Ausstellungsgesellschaft mbH .....Seite 2

Terminvorschau 2006 .....Seite 3

Erfolgreiche Unternehmer - Tag der Niederbayerischen Wirtschaft .....Seite 3

Unternehmen life Ein Orden ist Unternehmen – Malteser .....Seite 4

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des Wirtschaftsforums der Region Passau!

Trotz moderner Kommunikationsmöglichkeiten in einer technikgetriebenen Welt bleibt der direkte persönliche Kontakt die Stütze unseres Erfolges. Dies zeigt einmal mehr der wieder wachsende Zuspruch von Messen. Eine EMNID-Umfrage führte zu dem beeindruckenden Ergebnis, dass 81% der befragten Unternehmen im B2B-Geschäft den persönlichen Kontakt auf Messen für wichtig bzw. sehr wichtig erachten.

Auch die Dreiländermesse 2006 war ein Kontaktmagnet. Mit 73.000 Besuchern wird regionale Flagge gezeigt. Grund genug diese Plattform des Zusammenkommens für das regionale Wirtschaftsgeschehen zu nutzen.

Auf Initiative des Wirtschaftsforums konnte mit dem Tag der niederbayerischen Wirtschaft im Rahmen der Dreiländermesse eine übergreifende, inspirierende und nützliche Veranstaltung zu konkreten Geschäftskontakten initiiert werden.

Die Zahlreichen positiven Resonanzen zum Tag der Niederbayerischen Wirtschaft ebenso wie zu unseren anderen Veranstaltungen bestätigen den eingeschlagenen Weg. Der konkrete Geschäftserfolg der Besucher ist bester Beweis für ein sinnvolles Zusammenkommen.

Ich freue mich, wenn wir Sie auch künftig als Wirtschaftsforum in der Netzwerkbildung unterstützen können. Wie im Lotto zeigt sich auch hier: Nur wer mitmacht kann gewinnen – ich lade Sie dazu herzlich ein.

Im Oktober 2006 wird das Wirtschaftsforum eine neue Geschäftsstelle beziehen. Bitte vermerken Sie nebenstehend die neuen Adress- und Kommunikationsdaten.

Ihr

Christian Just  
1. Vorsitzender

### Impressum:

Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.  
Vorsitzender des Vorstandes: Christian Just  
Vertretungsbefugter: Dr. Karl August Friedrichs

Dr. Hans-Kapfinger-Str. 30  
D - 94032 Passau  
Tel.: +49 (0)8 51 / 988 35 45  
Fax: +49 (0)8 51 / 988 35 46  
Internet: [www.wifo-passau.de](http://www.wifo-passau.de)

FAXANTWORT an Fax-Nr.: +49 (0)8 51 / 988 35 46  
Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.

Absender

Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

- Q Ich nehme am 27.11.2006 am Unternehmen life in der ZF Thyrnau teil – Beginn: 18:00 Uhr.
- Q Ich nehme am 23.01.2007 am „Unternehmen life teil in der Agentur für Arbeit – Beginn: 18:00 Uhr.
- Q Ich nehme am 22.02.2007 am „Unternehmen life teil in der Sparkasse Passau – Beginn: 17:00 Uhr.

## Interview

Peter Kinold

Geschäftsführer der Gesellschaft der Kinold Ausstellungensgesellschaft mbH



Herr Kinold, vor 4 Jahren haben Sie die Frühjahrsausstellung abgelöst und eine Dreiländermesse veranstaltet. Wie hoch war das unternehmerische Risiko?

Das Risiko war hoch. Die bisherige Traditionsmesse war eine eingefahrene Veranstaltung aber die Besucherentwicklung negativ. Um Erfolg zu haben war eine erhebliche Investition notwendig, besonders um eine neue Werbeaussage zu formulieren und auch die damit verbundenen Erwartungen der Fachleute und der ganzen Region zu erfüllen. Wenn man nur das Risiko der Entscheidungen betrachtet hätte, wäre der Start mit angezogener Handbremse erfolgt. Also musste man auf Sieg setzen.

Sie sind mit Ihrem Unternehmen nach Passau gekommen und haben eine traditionelle Messe umgekrempelt – was ist Ihr Erfolgsrezept?

Den Geist einer Region zu spüren und in ein Messekonzept umzusetzen. Jede Region hat Besonderheiten – auch die Unternehmer und Besucher die angesprochen werden. Die Wünsche und Innovationen in ein modernes Messekonzept aufzunehmen ist die wesentlichste Grundhaltung für den Messeerfolg. Die ausstellenden Unternehmer und die Besucher haben diese Bemühungen erkannt.

Ist Passau als Messestandort ausbaufähig?

Passau ist als dezentraler Messestandort hoch attraktiv. Wir sehen große Chancen für Themenmessen mit einem lokalen Bezug.

Welche konkreten Planungen gibt es?

Im kommenden Jahr werden wir die Verbrauchermesse „Holz Passau“ durchführen. Ein gerade für diese Region passgenaues Profil wird den Holzstandort Passau in der Dreiländerregion erst richtig sichtbar machen. Die aktuelle Nachfrage ist gut und bestätigt damit bereits das Messethema Holz am Standort Passau.

## Unternehmen life Messestadt Passau

Mit fast 1 Million Besucher jedes Jahr zählt das Passauer Messegelände zu den erfolgreichsten dezentralen Messenstandorten seiner Größenordnung. Dreiländerhalle, Eisarena, Messeplatz und X-Pointhalle bilden eine wegweisende Kombination.

Schritt für Schritt entwickelt sich das Passauer Messegelände in seiner Bedeutung und Tragweite. Grundpfeiler bilden die zentralen baulichen Einrichtungen des Geländes - allen voran die Dreiländerhalle. Mit 50 m freitragender Hallendecke, LKW-Befahrbarkeit sowie diverser technischer Raffinessen ist sie derzeit die modernste Veranstaltungshalle in Bayern. Sie bietet



bis zu 7.000 Besuchern Stehplätze, die die Rockband „Die Toten Hosen“ bis auf den letzten Platz schon ausgefüllt hat. Alternativ stehen bis zu 3.600 Sitzplätze zur Verfügung. Die 1.554 Sitzplätze der Tribüne fahren in nur 3 Minuten aus.

Eine Bühne sucht man in der Halle jedoch vergebens, stattdessen wurde eine 240 qm große Szenenfläche eingebaut. Diese ist bühnenähnlich, jedoch weniger aufwendig als eine klassische Bühne und fahrbar. Es ist die erste derartige Fläche in Deutschland. Damit erhält die Halle mehr Flexibilität und weniger Reglements.

Ausgefeilte, IT-gestützte Technik garantiert einen professionellen Hallenbetrieb für Veranstaltungen unterschiedlichster Ausrichtung. Künstler wie Reinhard Fendrich oder Adree Rieu fühlen sich gut aufgehoben und technisch umgesetzt. Ein Profikonzert verschlingt nicht weniger als 5.000 kw/h Strom.

Aktuell finden zwischen 120 und 160 Veranstaltungen pro Jahr in der Halle statt. Berücksichtigt man die notwendigen Zeiten für Auf- und

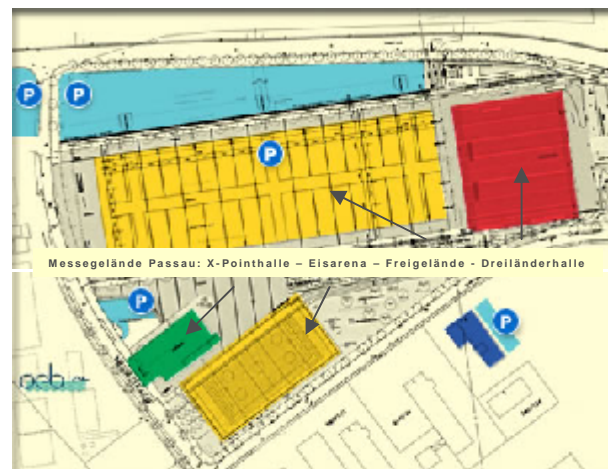
Abbau hat die Dreiländerhalle ihre Kapazitätsgrenze fast erreicht.

Peter Kinold, Veranstalter der besucherstärksten Messe im Messepark Kohlbruck weiß besonders die Infrastruktur zu schätzen. „Die Dreiländermesse nutzt nicht nur die Halle, sondern die passgenauen Freiflächen ebenso wie das größte Parkhaus Niederbayerns.“

Mit fast 73.000 Besuchern ist die Dreiländermesse wieder ein Magnet. Rund 45.000 Besucher stammen nicht aus der Region Passau, sondern werden aus dem Umland angezogen. Passau hat in Sachen Messe die größten Zuwachsraten in Bayern. „Die

Rückbesinnung auf die Region sowie die klare Themenorientierung ist hier ein wesentlicher Beitrag“, so Kinold. Einzelne Highlights unterstützen nach den Planungen der Betreibergesellschaft, der Event GmbH, die Perspektiven. Dabei ist die Eisarena ebenso integriert wie die X-Point-Halle.

2007 wird Passau ein Austragungsort der inline-Hockey-Weltmeisterschaft sein. Zudem ist für 2007 der Start einer für Passau zugeschnittenen, weiteren Themenmesse geplant: Die Holzmesse vom 09. – 17.06.2007.



## Erfolgreiche Unternehmer Tag der Niederbayerischen Wirtschaft

Die Bandbreite erfolgreicher Unternehmen der Wirtschaftsregion Ostbayern ist breit – ebenso deren Erfolgsrezepte. Auf dem Tag der Niederbayerischen Wirtschaft wurden lokale Erfolgsrezepte vorgestellt und auf deren Zukunftsfähigkeit geprüft.

Das Wirtschaftsforum der Region Passau, IHK und Handwerkskammer sind Ausrichter des Tages der Niederbayerischen Wirtschaft mit dem Ziel, Menschen des Wirtschaftsraumes zum Austausch anzuregen und somit den Keimling für neue Wege zu sähen.

„Mit frischem Mut die Dinge anpacken“, nennt Hans Lindner die Basis seines Erfolges. Die Hans Lindner AG in Arnsdorf wurde 1965 als 2-Mann-Betrieb ins Leben



Auf dem Podium: Hans Lindner, Cordula Wider, Moderator Christian Just, Benjamin Müller, Hans-Georg Härter

gerufen und konnte sich in 41 Jahren zu einem niederbayerischen Konzern mit rund 3.200 Mitarbeitern und über 500 Mio. € Jahresumsatz entwickeln.

Die ZF hat Mut bewiesen, auf eine vermeintliche Randregion zu setzen. Mit ihrem Werk in Patriching konnten über 400 Arbeitsplätze geschaffen und der Standort Passau dauerhaft gesichert werden. Ausreichende und geeignete Flächen sind laut Hans-Georg Härter, Vorsitzender des Vorstandes der ZF-Sachs AG ebenso wichtig wie eine pragmatische und kooperative Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden. Für international agierende Industrieunternehmen ist Passau auch weiterhin attraktiv, solange moderne Infrastruktur zur Verfügung steht. Das Fallenlassen der Nordtangente bezeichnet Härter dabei als Fehler.

### Unternehmensfinanzierung

Dass Passau für moderne Branchen interessant ist beweist ein rasant wachsendes Softwarehaus. a:k:t: entwickelt und vermarktet als Marktführer in Deutschland Software für Telekommunikationsunternehmen. In 13 Jahren entstand aus einem Existenzgründer ein florierendes Unternehmen. „Moderne Finanzierungsformen haben die Finanzierung dieses Wachstums ermöglicht“, so Benjamin Müller, Vorstandsvorsitzender von a:k:t: Die Firma hat mit dem ostbayerischen Finanzinvestor der Sparkassen - S-Refit - sehr gute Erfahrungen gesammelt.

Auch Hans Lindner setzt auf eine solide Firmenfinanzierung anderer Art: „Ich habe mir geschworen ohne Bankfinanzierung auszukommen, um unternehmerisch völlig

frei zu sein.“ Cordula Wider, Geschäftsführerin des Falkenhofes in Bad Füssing lobt hingegen die kooperative Begleitung der lokalen Banken als hilfreiche Stütze.

Eine solide Unternehmensfinanzierung ist besonders für die Weiterentwicklung der Leistungen des Unternehmens von hoher Bedeutung. „Nur durch Innovationen kann die Zukunftsfähigkeit gesichert werden“ berichtet Hans-Georg Härter aus der Industrie. Grund: Die Konkurrenz insbesondere aus Fernost schläft nicht. Dass dies gleichermaßen auch für Dienstleistungen gilt, betont Cordula Wider. Nicht mehr Krankheit und Reha sondern Wellness und Entspannung führt den Gast in die Region des Bäderdreiecks. „Wir müssen hier prägnanter werden und stärker kommunizieren“, so Wider.

Die Gesamtschau zeigt deutlich: Mutig Tatkraft, regionale Infrastruktur, eine gesunde Finanzierung des Unternehmens sowie die eigene Innovationskraft kennzeichnen erfolgreiche Unternehmen der Region.

## Terminvorschau

### Mitgliederversammlung

**Wann:** 25. Oktober 2006, 19:00 Uhr  
**Wo:** Kapfinger –T urm  
9. Stock, Cafe Greindl  
Passauer Neue Mitte

### Unternehmen life

**Wann:** 27. November 2006, 18:00 Uhr  
**Wo:** ZF T hyrnau  
T reffpunkt: Pforte

### Unternehmen life

**Wann:** 23. Januar 2007, 18:00 Uhr  
**Wo:** Agentur für Arbeit  
Innstr. 30, Passau

### Unternehmen life

**Wann:** 22. Februar 2007, 17:00 Uhr  
**Wo:** Sparkasse Passau  
(Ort wird noch bekannt gegeben)

### Anmeldung

über FAX-Antwort auf Seite 4